Austausch mal anders…

Methode:
European Awareness Scenario Workshop

Die Methode wurde bereits in den 1990er Jahren entwickelt. Wesentliche Merkmale sind:

> Austausch zwischen Akteuren mit unterschiedlichen Interessen und Kompetenzen auf Augenhöhe

> Kompakter Dialog in einem „geschützten“ Raum

> Sensibilisierung für die Sichtweisen und Handlungszwänge anderer Gruppen

> Zusammenbringen unterschiedlicher Akteure nach einem Zufallsprinzip

> Entwicklung von Szenarien, Lösungsansätzen oder Kooperationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen

Was bekommen Sie?

> Ein Verständnis zu den Ansätzen, Ansprüchen und Ideen unterschiedlicher Akteursgruppen

> Einblicke in das Planungs- und Verwaltungssystem

> Neue Eindrücke über die Stadt und Stadtgesellschaft

> Spaß und spannende Kontakte

> Eintritt in das Museum Lehmbruck mit Führung am Ende des Tages

Für das leibliche Wohl während der Veranstaltung ist gesorgt.

Das wünschen wir uns von Ihnen?

> Kreativität und Freude an Kommunikation

> 1 Tag Ihrer Zeit

> Interesse an der Weiterentwicklung Ihrer Stadt

> Bereitschaft sich auf neue Menschen und Ideen einzulassen

Interesse?

Sind Sie bereit Ihrer Stadt einen Tag Zeit zu schenken? Dann bewerben Sie sich **bis zum 1. September** per Email, Fax oder Telefon und nennen uns die Akteursgruppe, für die Sie sich einbringen möchten.

Kontaktdaten:_____

_____

_____

Akteursgruppe:

_____

Eine Rückmeldung zu Ihrer Bewerbung erhalten Sie bis zum 05. September 2014.

Falls die Zahl der Anmeldungen die der Teilnehmerplätze überschreitet, entscheidet das Los über die Teilnahme.

Das Institut

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum die Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Städte, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften. Ob Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftspolitik, Städtebau, Soziale Themen, Umwelt, Verkehr, Kultur, Recht, Verwaltungsthemen oder Kommunalfinanzen: Das 1973 gegründete unabhängige Institut – mit Hauptsitz in Berlin sowie einem weiteren Standort in Köln (Bereich Umwelt) – bearbeitet ein umfangreiches Themenspektrum und beschäftigt sich auf wissenschaftlicher Ebene mit allen Aufgaben, die Kommunen heute und in Zukunft zu bewältigen haben. Der Verein für Kommunalwissenschaften e.V. ist alleiniger Gesellschafter des in der Form einer gemeinnützigen GmbH geführten Forschungsinstituts.

Kontakt zum Institut

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
Zimmerstraße 13–15, 10969 Berlin
Telefon: 030/39 001-0
E-Mail: difu@difu.de, Internet: www.difu.de

„Einfach“ miteinander reden

Räume der Begegnung in Duisburg-Rheinhausen

Mittwoch, 17. September,
10.15-16.45 Uhr

Deutsches Institut für Urbanistik

Kontakt, Fragen und Anmeldung

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
Dr. Elke Becker
Telefon: 030/39001-149
Fax: 030/39001-268
E-Mail: ebecker@difu.de

Worum geht's?

Mit „Duisburg 2027“ will die Stadt neue Wege und Ansätze entwickeln, die die Stadtteile auf die Veränderungen und Herausforderungen der Zukunft vorbereiten. Beispielhaft will die GEBAG, gemeinsam mit NRW.ProjektArbeit, unter der Überschrift *Wohnen und Arbeiten „Inklusiv“,* an der Franz-Schubert-Straße in Rheinhausen mit einem konkreten Vorhaben darauf reagieren.

Auf einer Fläche von 27 ha sollen Häuser abgerissen und durch eine Mischung neuer Wohnformen ersetzt werden. Es soll ein autofreies Gebiet entstehen, das nicht nur über unterschiedliche Wohnformen und -größen verfügt, sondern auch neuen Raum für Gärten, Gemeinschaftsflächen (innen und außen) und Grünanlagen für unterschiedliche Nutzergruppen und Interessen im ganzen Quartier schafft.

Im Rahmen des Workshops sollen gemeinsame Ideen gesammelt und Szenarien entwickelt werden, wie solche *Räume der Begegnung* aussehen und mit Leben gefüllt werden können.

Der Workshop

> Fünf Gruppen mit unterschiedlichen Interessen und Rahmenbedingungen treffen aufeinander

> Jede Gruppe definiert für sich eine Positionierung und muss diese im weiteren Verlauf gegenüber anderen Interessen vertreten, verteidigen und ggf. anpassen

> Im Verlauf des Workshops werden gemeinsam Vertiefungsthemen definiert

> Durch die Vorstellung der Ergebnisse der unterschiedlichen Phasen und Gruppendiskussionen können gegenseitiges Verständnis entstehen und eventuell gegebene Vorurteile abgebaut werden

Teilnehmen können jeweils fünf Vertreter …

> … aus der Wirtschaft

> … aus der Politik

> … aus der Verwaltung

> … aus der Bürgerschaft / Zivilgesellschaft

> … der Wohnungsunternehmen

Diese finden sich im Rahmen des Workshops für einen Tag zusammen, um gemeinsame Strategien und Handlungsempfehlungen zu entwickeln.

Der Ablauf

Die Rahmenbedingungen

Wann?

Mittwoch, 17. September,

10.15-16.45 Uhr

Ort?

Café Museum
Friedrich-Wilhelm-Str. 64
47051 Duisburg

Regeln!

> Die gesamte Zeit dabei bleiben

> Einlassen auf andere Menschen, Ideen und Sichtweisen

> Kommunikation auf Augenhöhe

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Vielmehr werden Personen gesucht, die sich bislang nicht unbedingt in einen Beteiligungsprozess eingebracht haben und einfach nur Ihre Meinungen äußern und Ideen entwickeln wollen.

Das Projekt wird gefördert im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

NATIONALE STADT ENTWICKLUNGS POLITIK